

Volk- und Anzeiger-Blatt

Erscheint am Donnerstag
und Sonntag und kostet
vierteljährlich 30 kr.

für

Einrückungsgebühr 1 1/2 kr.
für die gedruckte Linie,
oder deren Raum.

Winnenden und seine Umgegend.

Nr. 48.

Sonntag den 15. Juni

1862.

Tagesbegebenheiten.

Berlin. (RechnenExempel.) Wenn, wie aus London berichtet wird, die ungezogene Armstrongkanone mit einer Pulverladung von 50 Pfund eine Eisenplatte von 15 Zoll Durchmesser zertrümmert, wie viel mal stärker muß die Ladung sein, um das Brett zu durchbohren, das die ultraconversative Partei vor dem Kopf hat?

(Ein Scheintodter.) Die Prager Btg. schreibt: Bei einer kürzlich auf dem Koschirer Friedhofe (bei Prag) stattgehabten Feierlichkeit wurde der schon bejahrte Vorsänger (aus der Schloßkirche) plötzlich unwohl, fiel zu Boden und es blieben alle Wiederbelebungsversuche fruchtlos, so daß man ihn als todt wegtrug und in die Leichenkapelle schaffte. In der Nacht kam jedoch der Todgeglaubte wieder zu sich, zog die in dem Lokale befindliche Glocke und verlangte, da er sich ganz wohl befinde, augenblicklich nach Hause entlassen zu werden, was ihm jedoch erst gegen 5 Uhr Morgens gestattet wurde. Rüstigen Schrittes trat derselbe seinen Heimweg an und befand sich am Freitag noch spät Abends im besten Wohlsein in einer Restauration.

Eine rechte Freundschaft kann nicht bestehen ohne aufrichtige Hochachtung. So lange die Engländer jährlich viele Millionen auf gute Kanonen, Kriegsschiffe, Häfen &c. wenden, so lange sind die Franzosen ihre aufrichtigen Freunde. Es gehört daher viel englisches Geld dazu, um das freundschaftliche Gefühl der wetterwendischen Franzosen immer warm zu erhalten. Den Tories oder der aristokratischen Partei schien's zu viel Geld, sie wollten ein paar Millionen vom FreundschaftsConto streichen. Lord Palmerston erklärte aber: wie viel uns Napoleons Freundschaft kostet, wissen wir; wie viel aber das Aufhören seiner Hochachtung — das ist unberechenbar. Seine Freunde, die Whigs, gaben ihm Recht und schlugen die Tories im Parlament.

Die „Opinion nationale“ vom 6. d. sagt: „Wenn wir den uns aus Rom zugegangenen Nachrichten Glauben schenken dürfen, so würden von den daselbst versammelten Prälaten große Anstrengungen gemacht, um den Papst dahin zu bringen, die Excommunication mit allen Formlichkeiten gegen Victor Emanuel und seine Anhänger auszusprechen. Man würde alle Unterthanen des Eides der Treue entbinden, die Schließung sämtlicher Kirchen und die Einstellung aller kirchlichen Functionen decretiren.“

Rom. In der Allocution, welche der Papst am Pfingstfest an die versammelten Bischöfe hielt, beklagte er die Irrthümer, Gewaltthätigkeiten und Unterdrückungen, deren Opfer die Kirche gegenwärtig sei. Italien führe Krieg gegen die weltliche Gewalt des Papstthums. Die Bischöfe werden schließlich ermahnt, ihren Eifer zu verdoppeln und die Irrthümer zu bekämpfen.

In Rom ist, laut Nachrichten belgischer Blätter, die Stimmung so gehoben, daß man sich auf Verhängung der großen Excommunication gegen Victor Emanuel und den Kaiser Napoleon gefaßt mache.

Die Versammlung der Bischöfe in Rom wird geradezu ein großes Ereigniß durch die imposante Menge der daran theilnehmenden Prälaten und Geistlichen. Die Zahl der in Rom befindlichen Priester aller Nationen übersteigt 2000, darunter 6 Kardinäle, 2 Patriarchen, 34 Erzbischöfe und 165 Bischöfe. Die Prälaten bringen überdies nicht nur ihre moralische Unterstützung von unberechenbarer Tragweite sondern auch eine dem Papst nicht weniger willkommene materielle Unterstützung von mehr als einer halben Million Scudi.

Die verbannte französische Königsfamilie, sagt Max Schlegel, besucht die französische Abtheilung der Londoner Ausstellung immer und immer wieder, und der Wittwe Louis Philips sollen Thränen aus den Augen gequollen sein als sie das erste Mal vor den Sobelins und dem Sevreporzellan der kaiserlichen, ehemals königlichen Fabriken stand. Der Herzog von Numale dagegen scheint sich hoffnungsreicher Anschauungen zu erfreuen. Vergangene Woche kaufte er einige kleine Zinkabgüsse. Er kannte den Verkäufer vom Palais Royal her und soll beim Abschied scherzend zu ihm gesagt haben: „Wir waren einst gute Nachbarn, wir werden es hoffentlich wieder sein.“

Häuser aus Filz. In der Nähe von Brüssel hat sich ein Hutmacher ein Haus aus Filz gebaut. Dazu sind 23,000 alte Hüte verwendet worden. Das Haus steht auf einem mit Nädern versehenen Holzboden, kann eine Familie beherbergen und wiegt nur 72 Centner.

In Gyűd hat ein Dienstmädchen ihr Kind lebendig vergraben, diesem jedoch gelang es glücklicherweise, sich, indem es mit den Nägeln die ihn bedeckende Erde aufscharrte, zu befreien. Die Verbrecherin ist dem Gericht übergeben worden.

Grumbach im Remsthal.

Bekanntmachung, die Abhaltung eines Weinmarkts in Grumbach am 24. Juni I. Jahres betreffend.

Es sind zwar in unserem Vaterlande schon mehrfache Versuche mit Abhaltung von Weinmärkten, wie in Heilbronn, Cannstatt, Stuttgart unter mehr oder minder glücklichem Erfolge gemacht worden. Allein diese Märkte dehnten sich immer über alle Weingegenden des Landes aus, Käufer und Verkäufer kamen in der Regel nicht in unmittelbare Berührung und der Verkehr wurde mehr durch Commissionäre vermittelt. Wir glauben aber, daß wenn der Markt auf eine einzelne Weingegend sich beschränke, so daß nur Erzeugnisse dieser Gegend auf denselben gebracht werden, der doppelte Vortheil gewonnen wird, daß zwischen Consumenten und Producenten, zwischen Verkäufern und Käufern ein unmittelbarer Verkehr ermöglicht und in Folge dessen der Ruf und Credit der Weine dieser Gegend unter dem consumirenden Publikum weiter verbreitet, erhöht und befestigt werde.

Nach reiflicher Berathung dieser Sache in mehreren Plenar-Versammlungen des landwirthschaftlichen Vereines des Bezirks Schorndorf, und nach erhaltener Zusicherung einer freundlichen Unterstützung auch von Seiten des verehrlichen Vorstandes des landwirthschaftlichen Vereines zu Waiblingen und anderer einflußreichen Männer aus diesem Bezirk haben sich die bürgerlichen Collegien dahier entschlossen, am 24. Juni d. J. einen **Weinmarkt im hiesigen Ort** abzuhalten, welcher sich **Vormittags 9 Uhr** eröffnet. Es werden hiebei ausschließlich Remsthalweine von reiner Qualität zum Verkauf gebracht, und ist es bei der unbedeutenden Entfernung der Remsthalorte und bei der schnellen Verbindung durch die Eisenbahn für die Herren Käufer möglich, am gleichen Tage die Weine noch vor dem Faß zu versuchen. Die Weinproben bittet man die Woche vor dem Markt je in zwei Flaschen unter Bezeichnung des Jahrganges, des Quantums, des Preises und des Namens des Verkäufers an den Vorstand des Markt-Committees Schultzeiß Weegmann einzusenden. Indem man die verehrten Herren Verkäufer und Käufer freundlich einladet, werden die Herren Verkäufer noch besonders gebeten, am Markt persönlich zu erscheinen, da eine Vermittlung des Verkaufs von Seiten des Committees nicht stattfindet.

Den 5. Juni 1862.

Gesehen:

Der Vorstand des landw. Vereines:

Oberamtmann **Jais.**

Gemeinderath.

Schultzeiß **Weegmann.**

W 8196

W i n n e n d e n.

Traneranzeige und Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme und Freundschaft, welche meiner seligen Gattin während Ihrem langen Krankenlager zu Theil wurde, sowie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Der tiefbetrübte Gatte
Gottlob **W e n d e b a u m.**

W i n n e n d e n.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen jungen Menschen in die Lehre.

G e i g e r Schreiner-Mstr.

W i n n e n d e n.

Das Heugras von ungefähr 1 Viertel im Stein weg verkauft

K r e h l, Bortenmacher.

W i n n e n d e n.

Für einen 16 bis 18 Jahre alten, kräftigen, arbeitswilligen und vor Allem zuverlässig ehrlichen jungen Menschen steht eine gutbezahlte Arbeiterstelle in einer benachbarten Stadt offen.

Näheres durch

J. W i e s t.

W i n n e n d e n.

Unterzeichneter hat einen geschlossenen Heuboden zu verpachten.

Nothgerber **H ä u s e r m a n n**
am obern Thor.

W i n n e n d e n.

Bohnen, Köhl, Zuckerschäfen, Brockel-Erbisen und Carotten sind zu haben bei

G. Seeger.

W i n n e n d e n.

2 Eimer guten 1860er Wein und 5 Eimer reinen Luikenmost von ausgezeichnete Qualität hat noch abzugeben.

Ernst Meyer.

Es ist ein guter starker Wagen, sowie eine vollständige neue Mostpresse samt Trog und Stein dem Verkauf ausgesetzt.

Christoph **H ä g e l e** in Bräuningsweiler.

Winnenden.

Für den Karl Fried. Schmid 16 Jahre alt, (der seither bei Kammacher Schmid in Kost war) suche ich einen Lehrmeister. — Schmid kann schon gut mit der Nadel umgehen und würde sich am besten zu einem Schneider eignen, etwas Lehrgeld könnte bezahlt werden.

Stiftungspfleger.
P f a n d e r.

Winnenden.

Für den Geistes schwachen Johannes Sauer Tuchmacher suche ich in einer hiesigen geordneten Familie ein Unterkommen. — Sauer ist still und ruhig, er kann gut auf dem Felde arbeiten — es würde für denselben ein entsprechendes Kostgeld bezahlt.

Stiftungspfleger.
P f a n d e r.

Forstamt Reichenberg.
Revier Weißsch.

Eichenschälholz-Verkauf.

Am Freitag den 20. dieß aus dem Staatswald Ueberzwerghäule bei Herdtmansweiler:

- 54 Stück Eichen und zwar:
- 36 Stück von 20 bis 36' Länge und bis 21" mittlerer Durchmesser.
- 18 Stück von 12 bis 19' Länge und bis 20" mittlerer Durchmesser.
- ¼ Klafter 4' langes, eichenes Spaltholz,
- 11 Klafter eichene Scheiter und Brügel.
- 10 Klafter dergleichen Anbruchholz und 725 Stück eichene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag bei der sogenannten Kreuzzeiche.

Den 4. Juni 1862.

K. Forstamt.
H. v. J o n a k, St.-B.

Eichene Faßdauben und Böden in trockener alter Waare

empfehl
Eduard Häußler in Stuttgart
Magazin bei Paul Weiß Katharinenstraße.

Winnenden.

3 Eimer sehr guten Apfelmost hat zu verkaufen
Weißgerber K r e h.
Derselbe hat 300 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 % gegen gute Sicherheit auszuleihen.

Für's Herz.

Ich bin dein Thon, du Menschentöpfer;
Mach', Meister, mich klein oder groß:
Nur daß ich diene dir, dem Schöpfer,
Und wenn zuletzt der Todesstoß
Des Leibes Scherben wird zertrümmern,
So laß mich dort wie Sterne schimmern!

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt, am 12. Juni 1862.

Getreide-Gattung.	Voriger Meß.	Heutiger Verkauf.		Unerkauft geblieben.		Erlös-Summe fl. fr.	
		Meß.	fl. fr.	Meß.	fl. fr.	fl.	fr.
Dinkel.	Säcke 47	fl. 211	fl. 5	—	—	972	58
Haber.	— 25	fl. 92	— 3	—	—	330	27

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt:

Getreide-Gat.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- falg. len.	Bemerkungen
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.		
Dinkel, Str.	4 42	4 36	4 30	4 30	4 fr.	fr.	Höchst Nieder Dinkelper Str fl. fr. fl. fr.	
Haber "	3 38	3 34	3 30	3 30	fr. 1	—		
Mischling Str.	—	—	—	—	—	—	Haberper Str. 3 fl. 44 3 fl. 27	
Kernen	6 26	6 20	6 15	—	—	—		
Waizen Str.	1 56	—	—	—	—	—	In Paulsch und Boden verkauft.	
Gerste	1 24	1 18	—	—	—	—		
Roggen	1 48	—	—	—	—	—	S Pfund Brod 32 fr. 1 Kreuzer Weiden 5 Loth.	
Einkorn	—	—	—	—	—	—		
Ackerbohnen	1 44	1 36	—	—	—	—		
Welschkorn	1 44	1 40	—	—	—	—		
Wicken	2 20	2 —	—	—	—	—		
Erbsen	—	—	—	—	—	—		
Linzen	—	—	—	—	—	—		
Butter 1 Pfd.	29	28	57	—	—	—		

Heilbronn.

Fruchtpreise vom 11. Juni 1862.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Kernen	6 36	6 36	6 36	6 36	6 36	6 36
" Korn	—	—	—	—	—	—
" Gerste	4 26	4 23	4 23	4 18	4 18	4 18
" Dinkel	5	4 52	4 52	4 42	4 42	4 42
" Haber	4 5	3 58	3 58	3 45	3 45	3 45
" Waizen	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18	6 18

(Siehe eine Beilage) Gesetz über Feldwege, Trepp- und Ueberfahrts Rechte.